

Saxonia I.

Dienstag, den 10. Februar a. c.

MASKEN-BALL

in Meinholds Sälen, Moritzstrasse 16.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei den Herren **Saubold** (Felsner's Restauration), Altmarkt 14, und **Barthold**, Schreibergasse 15.

Der Vorstand.

Avis.

Dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine am hiesigen Platze bestehende

Licht- und Seifenfabrik, Weißeritzstraße Nr. 25,
an meinen Werkführer Herrn **Engelbert Haitz**, welcher das Geschäft während meiner Abwesenheit seit 1. April 1862 führte, am heutigen Tage käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Dresden, am 26. Januar 1863.

Hochachtungsvoll

E. The. Knepper.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube mir noch ergebenst hinzuzufügen, daß ich das Geschäft ganz in derselben Weise wie bisher unter meiner eigenen Firma

Licht- & Seifen-Fabrik

von

Engelbert Haitz, sonst Knepper,

fortführe und werde jederzeit bemüht sein, das schätzbare Vertrauen zu rechtfertigen.

Dresden, den 26. Januar 1863.

Mit aller Hochachtung

Engelbert Haitz.

Pianoforte!

Das jüngst von mir annoncirt schöne, neue 6 $\frac{1}{2}$ Oct. Pianoforte im Werthe von ca. 140 Thlr., will der unbemittelte Künstler nun endlich für **100 Thlr.** baar losschlagen, weshalb ich die Herrschaften, die dies Gebot schon gethan oder noch thun wollen, ergebenst ersuche, den Abschluß recht bald bewirken zu wollen. Garantie wird geleistet.
Photoaraph **Kröttsch**, II Oberseerg. 2. 1. Et.

Nach vielfährigen schweren Leiden entschlief gestern in der **10. Abendstunde** unser innig geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr **Meyer Salomon**, im **54. Jahre** seines Lebens.

Die Größe unseres Verlustes können nur die ermessen, welche ihn und seine grenzenlose Aufopferung für das Wohl seiner Familie kannten.

Dresden, den 28. Januar 1863.

Die Hinterbliebenen.

Schießhaus. Heute Damenschiefen

An die Beobachter an der Röder!

Dem Hungertod erlag ich nicht in Großenhains Ruine! — Denn ich gedachte der vielen, vielen Reizen, Scheffel und Viertel.

Die Köchin.

Worte des Abschieds,

gewidmet Herrn Schauspieldirector

Karl Körzinger

nebst Gesellschaft

Lebt wohl, Ihr, die Ihr durch Euer geistreiches und wohlausgeführtes Spiel uns so manchen genussreichen Abend bereitet habt. Euer moralisches, sitiliches, sowie Euer pünftliches Betragen hat Euch in unsern Herzen ein bleibendes Andenken gesichert, und wir bitten Eurerseits um dasselbe, bis wir Euch, was wir hoffen, einst wieder freundlich begrüßen können, und wir wünschen der ganzen braven Gesellschaft ein stetes Wohlergehn.
Hofertwiz, im Januar 1863.

Viele Theaterfreunde.

Zur heutigen Geburtstagsfeier ihres geehrten Vorstandes Herrn **R. T.** werden die Mitglieder der berühten Gesellschaft **T F** hiermit aufgefordert, sich heute Nacht $\frac{1}{2}$ 12 Uhr im Vereinslocale „zur Stadt Toulon“ möglichst zahlreich einzufinden.

Dank.

Die Beweise der Liebe und Achtung, die mir bei dem unersehlichen Verluste meines guten Gatten von Freunden und Bekannten in so reichem Maße zu Theil wurden, waren lindernder Balsam für meinen Schmerz; darum drängt es mich, Ihnen Allen, Hochberehrte, dem Herrn Pastor Böttcher für die beruhigenden Worte der Religion und des Trostes am Grabe des Dahingeshiedenen, dem Gesangsverein Musenhain und den Herren Musici für den erhebenden Gesang und die schöne Trauermusik, den Inwohnern des Hauses für die reichen Geschenke von Kissen und Kränzen, den Nachbarn und Freunden, die Sie durch seltenen Palmen- u. Blumenschmuck des theuern Entschlafenen letztes Bett schmückten, wie auch zu seiner letzten Ruhestätte ihn begleiteten, meinen innigsten Dank zu sagen.

Der liebe Gott nehme Sie Alle in seinen gnädigen Schutz und halte solche Trauer noch lange fern von Ihnen.

Dresden, den 28. Januar 1863.

Marie Sophie verw. Hähne,
geborene Munkelt.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft in Gott gestern Abend 11 Uhr unsere gute unvergeßliche Mutter, Gattin und Schwester

Frau Wilhelmine Feller,
geb. Schmale,

in einem Alter von 42 Jahren. Schmerzerfüllt widmen allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Dresden, 28. Januar 1863.

Die trauernden Hinterlassenen

Herrn **J. G. König,**

unserm allverehrten Vorstande

der Gesellschaft **Urania**

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

M. M.

Thalia

auf Birkhofens, heute den 29. Januar: **Theatralische Vorstellung** (die Anne-Diese). Nach Beendigung Lang.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Siepsch und Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Erst. Aufl. 1863
werden die
bis Mittags
man in
Marie

No. 3

Hofe beglar
und bevollm
merherrn,
und dem
senthal in
Wirksamkei
gehörige W
— S
verraths be
Schur in de
Wilhelm T
freie Rückf
— B
Schlosses d
König und
den Glieder
J. R.
Prinz und
Se. R. R.
Großherzog
J. R. H.
der Großh
Festes (1
ladungen e

Januar.
33 Jahr
hat. Die
ration auf
Herr Schul
ler gestohle
scher. Sie
gen 1. Jah

— D
am 28. Ja
Male in de
mäßiger al
bringend zu
Seitenende
den möchten
ein besseres
Befindlichen
Gasflamme
gen Sitzung
reicher als
die Pläne
schule in

7. Des
ind 4 mefr